

Kontexte des thukydeischen Geschichtswerks

„Kampf der Systeme“ in Historiographie, Gerichtsrede, Dichtung, Philosophie und Architektur¹

Zur politisch-militärischen Geschichtsschreibung: Vorläufer und Nachfolger des Thukydides²

Frühe Periplus-Literatur ³			
Skylax von Karyanda	6. Jh. v. Chr.	<i>FGrH</i> 709	Verlorene Beschreibung einer Reise von der Mündung des Indus über den Indischen Ozean zur arabischen Halbinsel und dann durch das Rote Meer bis zur Landenge von Suez (vor 514 v. Chr.)
Euthymenes von Massilia	6. Jh.	<i>FGrH</i> 243	Bericht über eine Seefahrt entlang der afrikanischen Westküste bis zur Mündung eines großen Flusses, den Euthymenes mit dem Nil identifizierte.
Geographische und genealogische Literatur – „Logographen“ ⁴			
Hekataios von Milet	ca. 560–ca. 480	<i>FGrH</i> 1	Geographie (Weltkarte), Genealogie; systematisierend, rationalistisch ⁵
Akusilaos von Argos	6./5. Jh.	<i>FGrH</i> 2	Genealogie („Hesiod in Prosa“)
Pherekydes von Athen	1. Hälfte 5. Jh.	<i>FGrH</i> 3	Genealogie, Mythographie
Xanthos der Lyder	5. Jh.	<i>Lydiaka</i> (Λυδιακά) <i>FGrH</i> 765	Lydische Geschichte von der Frühzeit bis zum 6. Jh.; nur wenige Fragmente erhalten; mit romanhaften Erzählungen?

¹ Blaue Personennamen und Titel(abkürzungen) oder Sachbenennungen und Stellenangaben sind anklickbar und führen so zu je betreffenden *Wikipedia*-Artikeln bzw. zum Text (*Perseus*).

² Zu Vergleich und Ergänzung kann die „[Liste der griechischsprachigen Geschichtsschreiber der Antike](#)“ in *Wikipedia* herangezogen werden. – Speziell zu den 400 s. den Exkurs „Sources for the revolution“ im Thukydides-Kommentar von Gomme/Andrewes/Dover (GAD), Vol. 5 (Book 8), Oxford 1981, S. 184–256, mit Erläuterungen zu Aristoteles *Athēnaiōn politeia* 29,1–33,1.

³ Περίπλους = Umsegelung.

⁴ Zum Wort vgl. Thuk. 1,21,1 und dazu Kurt von Fritz, *Die griechische Geschichtsschreibung*, Bd. 1: *Von den Anfängen bis Thukydides*, Anmerkungen, Berlin 1967, S. 338–339. Es bedeutet zunächst nur „Prosaschriftsteller“, in Athen wird es später im Sinne von „Redenschreiber“ verwendet, vgl. Thuk. 8,68,1 über Antiphon. Im historiographischen Kontext wird damit ein bestimmter Stil der Erzählung bezeichnet, einer Erzählung, in der mythische und märchenhafte Stoffe aufgenommen und z. T. novellenartig ausgeschmückt werden.

⁵ Heraklit bezichtigt ihn VS 22 B 40 neben Hesiod, Pythagoras und Xenophanes der vernunftlosen Vielwisserei (*polymathiē*). – Herodot, der ihn 2,143,1 u. a. als *logopoiōs* bezeichnet, hat seine Werke benutzt. Er lässt ihn übrigens auch als klugen politischen Ratgeber auftreten (5,36,2–3; 5,125).

Zur politisch-militärischen Geschichtsschreibung: Vorläufer und Nachfolger des Thukydides

Herodot von Halikarnass	ca. 480–ca. 425	<i>Historiai</i> (Ἱστορίαι)	Griechen/Barbaren, Perserkriege; religiös-tragisch determiniertes Welt- und Geschichtsbild; umfangreiche geographisch-ethnographische Partien; Novellen
Hellanikos von Lesbos	2. Hälfte 5. Jh.		„Erster Vielschreiber“; Mythographie, Ethnographie, Chronographie u. a.; erster Atthidograph ⁶

Komplettierung und Fortsetzung			
		<i>Hellenica Oxyrhynchia</i> ⁷	Gesamtberichtszeitraum 411–394, die Fragmente enthalten Darstellungen von Ereignissen der Jahre 409 und 407, ferner 397/396 und 395; Einteilung nach Sommer und Winter wie bei Thukydides.
Xenophon	430/425–nach 355	<i>Hellēnika</i> 1–2,3,10	Bericht über den weiteren Verlauf des Peloponnesischen Krieges bis 404, Einteilung nach Sommer und Winter wie bei Thukydides in diesem Teil des Werks, anders in der Fortsetzung, die den Zeitraum bis 362 abdeckt.
Rhetorische Geschichtsschreibung			
Ephoros von Kyme	4. Jh.	<i>FGrH</i> 70	Erste Universalgeschichte (29 Bücher, einschließlich des von Demophilos ergänzten 30. Buches bis 346), Quelle für den Peloponnesischen Krieg neben Thukydides die <i>Hellenica Oxyrhynchia</i> .
Theopomp	4. Jh.	<i>Hellēnikai historiai</i> <i>FGrH</i> 115	Berichtszeitraum ebenfalls 411–394, Hauptquelle: Ephoros.
Atthidographen			
Androtion	4. Jh.	<i>FGrH</i> 324	Lokalgeschichte der Stadt Athen
Philochoros	4. Jh.	<i>FGrH</i> 328	

⁶ Vgl. Thuk. 1,97,2. – Genauer gesagt: Hellanikos schrieb offenbar als erster eine attische Lokalgeschichte, die Gattung der *Atthis* (Ἀθίς) entstand, mit anderer Tendenz, erst etwa ein halbes Jahrhundert später.

⁷ Verfasser vielleicht [Kratippos](#), vgl. Dionysios von Halikarnass *Thukydides* 16.

Zur politisch-militärischen Geschichtsschreibung: Vorläufer und Nachfolger des Thukydides

<i>Politische Theorie und Praxis</i>			
Aristoteles (?)	384–322	<i>Athēnaiōn politeia</i>	Vgl. etwa die Darstellung des oligarchischen Umsturzes von 411 einschließlich der Verfassung der 400 in Kap. 29–32 (Quelle: Androktion) mit den entsprechenden Partien bei Thukydides (Buch 8, Kap. 63,3 ff.).
<i>Universalgeschichte unter Einschluss der römischen</i>			
Diodor	1. Jh. v. Chr.	<i>Bibliothēkē historikē</i>	bis 54 v. Chr., hier einschlägig das 13. Buch, in dem Ereignisse der Jahre 415/414 bis 405/404 v. Chr. behandelt werden, so auch der oligarchische Umsturz von 411 in Kap. 34,1–3 und 36.



Olympia ([Wikipedia](#))



Papyrusfragment des 3. Jh. n. Chr. (P.Oxy. XI 1364 fr. 1, cols. v-vii; Abb. aus [Wikimedia Commons](#)), aus der *Alētheia* Antiphons (Frg. 44 v-vii Pendrick)

Zur Verfassungs- oder Systemdiskussion und Verfassungsentwicklung

[Xenophon]		<i>Athēnaiōn politeia</i> (<i>Atheniensium respublica</i>)	Politisches Pamphlet; ältestes attisches Prosawerk ⁸
Antiphon	5. Jh.	<i>Peri metastaseōs</i>	Selbstverteidigungsrede im Hochverratsprozess (wohl noch 411) ⁹ , vgl. Thuk. 8,68,1–2.
[Lysias]		20	Verteidigungsrede von und für Polystratos, einen der 400
Xenophon	430/425–nach 355	<i>Lakedaimoniōn politeia</i> (<i>De republica Lacedaemoniorum</i>)	
Kritias (VS 88)	um 460–403	B 6	Versifizierte spartanische Verfassung
Platon	428/427–348/347	<i>Politeia</i> 8	Vier Verfassungstypen: Timokratie, Oligarchie, Demokratie, Tyrannis als Verfallserscheinungen der Aristokratie
Aristoteles	384–322	<i>Politik</i>	Theorie der Verfassungen und ihrer Entartungsformen in B. 4–6, hier z. B. über die „gute“ Demokratie: 6,2–5. 1317a40–1320b17
Aristoteles (?)	384–322	<i>Athēnaiōn politeia</i>	Belegmaterial zur Verfassungstheorie

Weitere Selbstverteidigungsreden mit zeitgeschichtlichen Bezügen (neben Antiphon)

Andokides	um 440–nach 391	1: <i>Peri mystēriōn</i>	Gegen die Anklage wegen Religionsfrevels im Jahre 400 oder 399; zur Selbstanzeige des Andokides im Hermokopidenprozess 415 vgl. Thukydides 6,60.
Sokrates	469–399	<i>Apologie</i>	Nachgestaltungen des Auftritts im Asebieprozess des Jahres 399 von Platon und Xenophon

⁸ Wohl in die ersten Jahre des Peloponnesischen Krieges zu datieren. Der unbekannte Verfasser wurde und wird oft als „der alte Oligarch“ bezeichnet.

⁹ Edition der Fragmente mit Kommentar im Rahmen der Antiphon-Ausgabe von Michael Gagarin, Cambridge 1997.

Politisch-ethische Philosophie

Antiphon ¹⁰ (VS 87)	5. Jh.	<i>Alētheia</i> <i>Peri homonoias</i> <i>Politikos</i>	Vorrang der <i>physis</i> vor dem <i>nomos</i> .
Kritias (VS 88)	um 460–403	B 25, aus dem <i>Sisyphos</i> ¹¹	Götter eine Erfindung, die die Einhaltung der Gesetze sichern soll.
Anonymus lamblichi	spätes 5. Jh.	VS 89	Recht des Stärkeren <i>versus</i> Gesetzlichkeit
Dissoi logoi	Anfang 4. Jh.	VS 90	In dorischem Dialekt geschrieben! Tugend nicht lehrbar (7).
Alkidamas	gest. um 375		Kein Mensch von Natur Sklave (<i>Frg. 3 Avezzù</i> , aus dem <i>Messēniakos</i>), anders Aristoteles <i>Politik</i> 1,5–6.
Platon	428/427–348/347	<i>Protagoras, Menon</i>	Erörterungen der Frage nach der Lehr-, besser Erlernbarkeit der Tugend (wie in den <i>Dissoi logoi</i>) mit dem Negativbeispiel der Söhne des Perikles
		<i>Gorgias, Politeia</i>	Philosophische Erörterungen des Problems der Gerechtigkeit zur Widerlegung der sophistischen Theorie vom Recht des Stärkeren (Kallikles, Thrasymachos [VS 85], vgl. bei Thukydides die Rede der Athener 1,73–78 und den Melierdialog 5,85–113)
Aristoteles	384–322	<i>Nikomachische Ethik</i> <i>Politik</i>	Definitionen der Gerechtigkeit in Buch 5

¹⁰ Zur Identitätsfrage s. Jürgen Wiesner, „Antiphon, der Sophist und Antiphon, der Redner – ein oder zwei Autoren?“, in: ΣΦΑΙΡΟΣ = *Wiener Studien* Bd. 107/108 (1994/1995): *Hans Schwabl zum 70. Geburtstag gewidmet*, Teil 1, S. 225–243; Wiesner kommt zu dem Schluss, dass es „an der Identität des Sophisten mit dem Redner und Oligarchen [...] kaum einen Zweifel geben“ könne (S. 243).

¹¹ Autorschaft des Kritias nicht gesichert.

Tragödie und Komödie (Kleine Auswahl von Stücken mit besonderer politischer „Relevanz“)

<u>Euripides</u>	<i>Herakliden</i>	430/427	Athens liberale Asylpolitik
	<i>Hiketiden</i>	424/421	Athen als Schutzmacht der Entrechteten
	<i>Orestes</i>	408	Die Figur des Menelaos als Karikatur eines unfähigen athenischen Politikers?
	<i>Aulische Iphigenie</i>	405	Patriotischer Heroismus einer jungen Frau
	<i>Bakchen</i>	405	Religionspolitischer Restaurationsversuch?
<u>Aristophanes</u>	<i>Wolken</i>	423	Sokrates als Verkörperung der Sophistik in satirischer Kritik
	<i>Frieden</i>	421	
	<i>Lysistrata</i>	411	Idee eines panhellenischen Friedens
	<i>Frösche</i>	405	Dichterwettbewerb im Hades als „Widerspiegelung“ innenpolitischer Auseinandersetzung?
	<i>Ekklesiazusen</i>	392?	Kommunistische Utopie
<u>Sophokles</u>	<i>Philoktet</i>	409	Gibt es Rettung?

Architektur

<u>Erechtheion</u>	411 noch im Bau	Architektonische Manifestation der Stadtreligion (Bauabrechnungen aus den Jahren 409–406 erhalten)
<u>Kap Sunion</u>	Ringmauer mit Türmen	413/412, vgl. Thukydides 8,4
<u>Ēetiōneia</u>	Befestigungsmauern der 400	411, vgl. Thukydides 8,90,3–5

Thukydides und die Demokratie (Auswahl)¹²

2,36,4–41	Athens „Lebensart“, 2,37: „Demokratie als Lebensform“
2,65,8–10	Perikles als demokratischer Souverän ¹³
6,39	Athenagoras von Syrakus über die Vorteile der Demokratie
8,48,6	Phrynichos über den Vorteil der Demokratie für die Bundesgenossen: mäßigender Einfluss des Demos
8,84,2	Besonders mutiges Auftreten freier Bürger aus Syrakus und Thurioi bei der Meuterei gegen Astyochos
8,89,3–4	Der wahre Charakter der Oligarchie, Vorteil der Demokratie: „objektivierende“ Wirkung von Wahlen dank der besseren Akzeptierbarkeit ihrer Ergebnisse seitens der eher oligarchisch orientierten Politikerklasse
8,97,2	Die „gute Mischung“ der Herrschaft der 5000
	<i>Die Furcht der Athener vor der Tyrannis</i>
6,15,4	in Bezug auf Alkibiades (nach dem Hermen- und Mysterienfrevell)
6,53,3; 6,60,1	aus Anlass des Hermen- und Mysterienfrevells überhaupt und in Erinnerung an den Tyrannenmord im Jahre 514 und die Beendigung der Tyrannis im Jahre 510
	<i>Bemerkenswerte Parallele</i>
Euripides	<i>Hiketiden</i> 238–245 <i>treis politōn merides</i>: vgl. Thukydides 6,39,1!

¹² Vgl. die sehr vorsichtig abwägenden Erörterungen zu Thukydides' politischer Einstellung in GAD, Vol. 5 (Book 8), S. 335–339.

¹³ Zur Aussage über seine rivalisierenden Nachfolger in § 10 vgl. 8,89,3.



Das [Erechtheion](#) auf der Akropolis von Athen von Südwesten (Foto aus [Wikipedia](#))

Anhang: Die schlimmsten Leiden und Barbareien des Kriegs in der Darstellung des Thukydides

	Vgl. 1,23,1–3 .
2,47,3–54	Das Wüten der Seuche („Pest“) in Athen
3,82–83	Sog. Pathologie über Folgen und Begleitumstände des oligarchischen Aufstands auf Kerkyra (3,70 ff.)
7,29	Niedermetzelung der Bevölkerung von Mykalessos (Μυκαλησσός), u. a. einer Schulklasse, durch eine Truppe von thrakischen Soldaten, die in Athen nicht mehr gebraucht wurden
7,86,2 und 87	Elendiglicher Tod des am Ende der Sizilischen Expedition in den Steinbrüchen von Syrakus gefangenen Rests des athenischen Heeres (ungefähr 7000 Mann)

Literatur

Karl Reinhardt, „Thukydides und Machiavelli“, in: K. R., *Vermächtnis der Antike: gesammelte Essays zur Philosophie und Geschichtsschreibung*, hrsg. von Carl Becker, unveränd. Nachdr. der 2., durchges. und erw. Aufl., Göttingen 1989, S. 184–218 [„unveränderte Niederschrift“ eines Vortrags, der am 5. Februar 1943 in Berlin-Dahlem gehalten worden war], hier: S. 207 ff.

Heinrich Kuch, „Euripides und Melos“, in: *Mnemosyne* Ser. 4, Vol. 51 (1998), S. 147–153 [über Tötungs- und Versklavungsaktionen der Athener und Spartaner (u. a.) in dem Zeitraum von 427 bis 416/415], hier: S. 149–150

Martin Zimmermann, *Gewalt: die dunkle Seite der Antike*, München 2013, S. 155 ff.